

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Ruinen von Athen

**Beethoven, Ludwig
Kotzebue, August**

Leipzig, [1879]

7. Chor und Arie

[urn:nbn:de:bsz:31-84893](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-84893)

| | |
|--------------------|-----------------------------|
| | Pflücket Rosen! — |
| | Harret der Kommenden! |
| | Seid bereit! |
| Einige | Sie sind geschmückt. — |
| Jungfrauen. | Er ist gestreut. — |
| | Sie sind gepflückt. — |
| | Wir harren der Kommenden. — |
| | Wir sind bereit. — |
| Chor der | |
| Jungfrauen. | Wir sind bereit. — |

(Der Zug erscheint. Man stellt die Musenbilder hinter die Altäre, um welche sich das Volk gruppiert.)

Oberpriester. Mit reger Freude, die nie erkaltet,
Empfangt das holde Schwesterpaar!
Denn wo mit hohem Ernst die Muse sittlich waltet,
Da opfert auch der Weise gern auf ihrem Altar.
Was, mit dem Schicksal kämpfend, große Seelen
litten,
Das hat Melpomene uns warnend aufgestellt,
Indeß Thalia, wachend über die Sitten,
Zu ernstern Lehren munter'n Spott gesellt.
Wohlthätig wirkt der Musen geistig' Spiel,
Der Sterblichen Veredlung ist ihr Ziel.

Nr. 7. Chor und Arie.

Volk. Wir tragen empfängliche Herzen im Busen,
Wir geben uns willig der Täuschung hin.
Drum weilet gern, ihr holden Musen,
Bei einem Volke mit offenem Sinn!

Oberpriester. Will unser Genius noch einen Wunsch ge-
währen,
Durch eines Volkes fromme Bitten bewegt,
O, so erhebe zwischen diesen Altären
Sich noch ein dritter, der Sein Bildniß trägt!